

FÖRDERVEREIN FÜR SOZIALPSYCHIATRIE, REHABILITATION UND BERUFLICHE INTEGRATION — SOPRI

Am 16.09.2016 haben wir den Förderverein für Sozialpsychiatrie, Rehabilitation und Berufliche Integration, SOPRI, gegründet, da die Ressourcen für die Arbeit der drei Bereiche der Tübinger Gesellschaft für Sozialpsychiatrie und Rehabilitation, gGmbH (TGSR) äußerst knapp sind.

SOPRI möchte dazu beitragen, die hohe therapeutische Qualität in den drei Bereichen der Tübinger Gesellschaft für Sozialpsychiatrie und Rehabilitation – Ambulant Betreutes Wohnen, Integrationsfachdienst und Rehabilitationszentrum grund.stein – zu erhalten. Gemeinsam möchten wir erreichen, dass Menschen mit psychischen Erkrankungen die bestmögliche Hilfe bekommen und ihren Platz in der Gesellschaft finden.

Der Förderverein unterstützt unter anderem

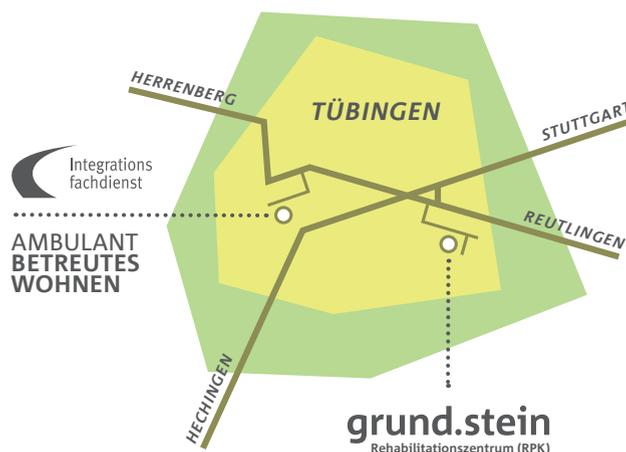
- die Finanzierung notwendiger Ausstattungen
- Weiterbildungen und Supervision für die Mitarbeitenden
- Praktikantenstellen, um die Mitarbeitenden zu entlasten

SOPRI engagiert sich darüber hinaus dafür, Ressentiments gegenüber Menschen mit psychischen Erkrankungen abzubauen und Wissen über psychische Krankheit zu vermitteln.



tübinger gesellschaft

für Sozialpsychiatrie und
Rehabilitation gGmbH



Rehabilitationszentrum grund.stein

Landkutschersweg 13 | 72072 Tübingen
Telefon: 0 70 71 | 74 50 6
info@reha-grundstein.de
www.reha-grundstein.de

Ambulant Betreutes Wohnen

Konrad-Adenauer-Str. 13 | 72072 Tübingen
Telefon: 0 70 71 | 94 66 5 - 80
info@abw-tuebingen.de
www.tuegsr.de

GEMEINSAM WEGE GEHEN

Tübinger Gesellschaft für Sozialpsychiatrie und Rehabilitation gGmbH

Seit über 40 Jahren ist es unsere Hauptaufgabe, Menschen mit psychischer Erkrankung dabei zu unterstützen, ihren Platz in der Gesellschaft und im Sozialraum zu erhalten oder wiederzufinden. Diesen Auftrag erfüllen wir im Landkreis Tübingen und in der Region Neckar-Alb in enger Kooperation mit verschiedensten Institutionen und Trägern einschließlich der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen.

Unsere drei Geschäftsbereiche Ambulant Betreutes Wohnen, Integrationsfachdienst und Rehabilitationszentrum grund.stein sowie der Förderverein SOPRI stellen sich im Folgenden vor.



tübinger gesellschaft

für Sozialpsychiatrie und
Rehabilitation gGmbH

AMBULANT BETREUTES WOHNEN

Alltagsbegleitung für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Nach einer psychischen Krise und/oder einem stationären Klinikaufenthalt ist das Ambulant Betreute Wohnen (ABW) häufig die erste Anlaufstelle. Wir unterstützen Menschen bei einer möglichst unabhängigen Lebensführung und begleiten sie dabei, wieder Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Zu den Zielen unserer Arbeit gehört unter anderem die Entwicklung von neuen Lebensperspektiven und Handlungsstrategien.

Lebensqualität – Unsere Aufgabe ist es, Klientinnen und Klienten dabei zu unterstützen, eigene Grenzen der Unter- und Überforderung auszuloten, Stärken und Ressourcen zu erkennen und ein selbstbestimmtes Leben aktiv mitzugestalten. Trotz Symptombelastungen durch die Erkrankung können so Gestaltungsspielräume erschlossen werden, Partizipation wird durch Begleitung und Motivation ermöglicht und Lebensqualität gewonnen.

Teilhabechancen – Wir wirken mit, die Chancen von Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen an gesellschaftlicher Teilhabe zu verbessern: Im Bereich Arbeit, Freizeitgestaltung und die Verortung im Sozialraum (Nachbarschaft, Vereine, Selbsthilfegruppen, u.v.m.).

Die eigene Wohnung als zentraler Lebensort – Wir unterstützen in der Alltagsbegleitung im eigenen Wohnraum, in Wohnangeboten der Tübinger Gesellschaft, im Einzelwohnen/Pairwohnen oder in einer unserer Wohngemeinschaften. Die Unterstützung orientiert sich am persönlichen Bedarf und den individuellen Zielen der Leistungsempfänger. In der Regel übernimmt der zuständige Landkreis im Rahmen der Eingliederungshilfe SGB XII die Kosten für unser Angebot.

INTEGRATIONS- FACHDIENST



Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Integrationsamtes beim Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) auf der gesetzlichen Grundlage des Sozialgesetzbuches IX.

Beratung und Begleitung im und ins Arbeitsleben – Der Integrationsfachdienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber bei allen Fragen rund um das jeweilige Arbeitsverhältnis. Das Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Dabei achtet der Integrationsfachdienst darauf, dass die Anforderungen der Arbeitgeber zu den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung passen.

Berufliche Orientierung und passende Übergänge – Der Integrationsfachdienst unterstützt Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf und Beschäftigte einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) bei der beruflichen Orientierung, Vorbereitung, Erprobung und Aufnahme einer geeigneten Ausbildungs- oder Arbeitsstelle.

Ist ein geeigneter Ausbildungs- oder Arbeitsplatz gefunden, steht der Integrationsfachdienst den Arbeitnehmern und Arbeitgebern bei Bedarf dauerhaft zur Seite.

Angebote für Arbeitgeber – Der Integrationsfachdienst berät Arbeitgeber zu allen Fragen der beruflichen Orientierung, Vorbereitung, Ausbildung und dauerhaften Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. Er informiert Arbeitgeber über notwendige und mögliche finanzielle Leistungen und technische Hilfen. Er unterstützt bei der Beantragung dieser Leistungen.

REHABILITATIONSZENTRUM **grund.stein** GRUND.STEIN (RPK)

Das Rehabilitationszentrum grund.stein ist eine Einrichtung der medizinischen und medizinisch-beruflichen Rehabilitation für junge Erwachsene mit psychischen Erkrankungen (RPK-Einrichtung).

Unsere Konzeption sieht vor, beim (Wieder-)Aufbau von Fähigkeiten für das Gelingen aller Lebensbereiche, d.h. von Beziehungen, Alltag, Freizeit und Arbeit bzw. Ausbildung, wichtige Gesichtspunkte einer störungsspezifischen Therapie der Grunderkrankung zur Geltung zu bringen.

Im **medizinischen Teil der RPK-Komplexbehandlung** stehen die Einzelperson mit ihrer Lebens- und Krankheitsgeschichte, den Auswirkungen der Erkrankung auf alle Lebensbereiche und deren Bewältigung im Zentrum unserer Arbeit.

Im **beruflichen Teil der RPK-Komplexbehandlung** sind der Belastungsaufbau vom halbschichtigen zum vollschichtigen Bereich, die Vorbereitung auf eine Ausbildung, die Bewältigung der Arbeits- oder Unterrichtssituation und der Wiedereinstieg in die Ausbildungs- oder Arbeit von zentraler Bedeutung. Bei Symptomreaktivierungen arbeiten wir weiter an der Grunderkrankung.

Unser Angebot richtet sich besonders an junge Menschen im Alter von 18 bis 35 Jahren, die aufgrund einer psychischen Erkrankung emotionale, kognitive, soziale, ausbildungs- und berufsbezogene Krankheitsfolgen erleben, mehrfach oder längerfristig erkrankt sind und biographische Entwicklungsschritte bewältigen müssen. Derzeit haben wir 24 stationäre und 12 ambulante Plätze.